



50 Jahre

Katholisch-Liberaler Arbeitskreis

Die Idee zu einem Arbeitskreis für liberale Katholiken und katholische Liberale entstand, als das Erscheinen der kritischen Zeitschrift „Publik“ von katholischen Bischöfen eingestellt wurde. Erste Kontaktstellen für Interessierte wurden 1972 bei der Friedrich-Naumann-Stiftung und der Theodor-Heuß-Akademie in Gummersbach eingerichtet. Kontakte von Publik-Mitarbeitern zum damaligen FDP-Generalsekretär Karl-Hermann Flach führten zur Gründung eines Arbeitskreises. Nach der Grundsatzerklärung sollte dies ein „der FDP nahestehender, aber von ihr unabhängiger Kreis“ zur Auseinandersetzung mit Zeitfragen aus katholisch-liberaler Sicht werden. Die Basis des Katholisch-Liberalen Arbeitskreises (KLA) war:

1. Die FDP versteht sich als eine von liberalen Prinzipien geleitete, für Menschen unterschiedlicher Weltanschauung offene Partei
2. In der FDP sind Vorurteile gegenüber katholischen Christen ebenso zu überwinden wie unter Katholiken solche gegenüber liberaler Politik.

Gründung

Am **3. Dezember 1975** fand die offizielle Gründung des Katholisch-Liberalen Arbeitskreises (KLA) mit dem Eintrag ins Vereinsregister und der Wahl eines Vorstandes statt: Zum 1. Vorsitzenden wurde Bundeslandwirtschaftsminister Josef Ertl, Bad Wiessee; Stellvertretender Vorsitzender: Wolfgang G. Beitz, Bonn und Prof. Dr. Klaus Weber, Koblenz; Schatzmeister: Wolf Biehler, Karlsruhe.

Der Interessentenkreis nahm 1973 Stellung zur Reform des § 218 StGB. Der KLA befasste sich 1976 mit dem Thema „Liberale und Katholiken in Staat und Gesellschaft“. **1978** entwickelt sich der Katholisch-Liberale Arbeitskreis in **Bayern** unter Enzio von Kühlmann-Stumm.

Schlehdorfer Tage

In den folgenden Jahren beschäftigte sich der Arbeitskreis bei den „Schlehdorfer Tagen“ am Kochelsee mit den Themen: - „Katholizismus und Liberalismus“, - „Grundwerte und Grundhaltungen“, - „Kirche und Politik“, - „Christenrechte, Friedensbewegung, - „Kirche von unten“.

Zum Augsburger Friedensforum 1982 wurde das Thema „Müssen Christen Pazifisten sein?“ zusammen mit dem Evangelisch - Liberalen Gesprächskreis Bayern (ELGB) behandelt. Vorsitzender: wurde 1988 Christian Freiherr von Bechtolsheim; Stellvertretende Vorsitzende: Maria-Th. Schoeller; Beisitzer: P. Dr. Lothar Bily, Stephan von Kölichen. In dieser Zeit befasste sich der KLA mit den Themen: - „Verhältnis Kirche-Staat“, - „Bedeutung der christlichen Weltreligionen“, - „Beziehung FDP - Katholische Kirche“.

Der KLA nahm 1989, vertreten durch Christian Freiherr von Bechtolsheim, anlässlich der 1250-Jahr-Feier des Bistums Regensburg an einer Podiumsdiskussion teil. Ein Vortrag mit Diskussion fand im Münchner Herrenclub statt.

Empfang

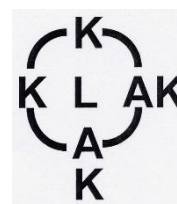
Josef Ertl und der Vorsitzende wurden 1989 vom Erzbischof von München und Freising, Prof. Dr. Friedrich Kardinal Wetter empfangen. Eine Unterredung mit dem Präfekten der Glaubenskongregation, Dr. Joseph Kardinal Ratzinger, fand im September 1990 in Rom statt. Ein Antrag auf Aufnahme des KLA in das Zentralkomitee der Katholiken (ZdK) in Deutschland wurde negativ beschieden, obwohl Kardinal Wetter den Antrag unterstützte.

1992 fand ein Vortrag über „Fundamentalistische Strömungen innerhalb des Islams“ statt. Mit Dr. Max Stadler, Landesvorsitzender der FDP-Bayern, besuchte der KLA-Vorsitzende Vertreter von Menschenrechtsorganisationen. Ebenso kam es zu einer Begegnung mit dem Landeskomitee der Katholiken in Bayern.

Auf dem Landesparteitag in Amberg 1997 wurde mit Unterstützung von Norbert Eimer vom Evangelisch-Liberalen Gesprächskreis (ELGB) der Katholisch-Liberale Arbeitskreis wiederbelebt.

Neuer Vorstand

In Neustadt am Kulm wurde bei einer Sitzung mit dem ELGB ein neuer Vorstand gewählt: KLA-K-Vorsitzende: Gudrun Heidecker, Nürnberg, Stv. Vorsitzender: Alfred Neugebauer, Rentweinsdorf. Aus **KLA** wird jetzt **KLAK**



1997 stand der KLAK im Dialog mit Domkapitular Dr. Günter Raab, dem stellvertretenden Generalvikar in der Erzdiözese Bamberg. Themenschwerpunkt war die Herausgabe des gemeinsamen Wortes der christlichen Kirchen „Für eine Zukunft in Solidarität und Gerechtigkeit“ zur wirtschaftlichen und sozialen Lage in Deutschland (Sozialpapier).



„Christen können nicht unpolitisch sein, Politiker dürfen nicht unchristlich handeln!“
So lautete der 1998 in Rentweinsdorf geprägte Slogan der christlichen Arbeitskreise.

Die Liberalen Christen tagen in Rentweinsdorf. Sie wurden durch Pfarrer Hans Hager, Bürgermeister Willi Sendelbeck und dem FDP-Kreisvorsitzenden, Bürgermeister Kurt Sieber begrüßt.

Zu Gast beim KLAK war der FDP-Landesvorsitzende Dr. Max Stadler. Themen waren das Sozialpapier der Kirchen und ein Positionspapier für die Liberalen Christen, das von P. Dr. Lothar Bily eingebracht wurde. In einer Presseerklärung bezog der KLAK Stellung zur Schwangeren – Konfliktberatung. „Brauchen wir eine Religionspolitik?“ war ein neues Thema.

Auf Vorschlag von KLAK und ELGB benannte der FDP-Landesvorstand Bayern Gudrun Heidecker als Vertreterin Bayerns in die Kirchenkommission der Bundes-FDP. Im Februar 1999 wurden bei Vorstandswahlen Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer in ihren Ämtern bestätigt. Als weiterer Stellvertreter wurde P. Dr. Lothar Bily SDB, Benediktbeuern, gewählt. Bei einem Wochenendseminar im Mai wurden im Kloster Benediktbeuern die „Zehn Thesen zu Menschenrechten und Biomedizin“ der FDP-Kirchenkommission behandelt und angenommen, die Dr. Hans Spieker (ELGB) überarbeitet vorgelegt hatte.

„Sonntagsarbeit“ und „Kirchensteuer“ waren die heißen Themen im September. Von Seiten der Kirchen nahmen an dieser Sitzung Dekan Heinz Schmeckenbecher, Ingolstadt, und

Domkapitular Leodegar Karg, Eichstätt, teil. Kritisiert wurde die Vorgehensweise einiger Bischöfe bei der Schwan-geren-Konfliktberatung.

Im November referierte Prof. Dr. Hartmut Bobzin, Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, über islamischen Religionsunterricht. Resultat war die vielbeachtete Presseerklärung der Liberalen Christen mit der Forderung nach Einführung eines islamischen Religionsunterrichts in deutscher Sprache.

Auf der ersten Sitzung im neuen **Jahrtausend** sprach der Vorsitzende der FDP-Kirchenkommission Pfr. Dieter Kleinmann, MdL in Baden-Württemberg. Weitere Themen waren für ELGB und KLAKE „Familienpolitik“ und „Religionsunterricht“. Für die „Liberale Depesche“ wurde eine Beilage erstellt, die auch an die Delegierten zum Landesparteitag in Lauingen versandt wurde.

Josef Ertl wird Ehrenvorsitzender



Josef Ertl nimmt die Urkunde entgegen

Am 23. September 2000 wurde im Rahmen einer Festveranstaltung in Bad Wiessee der erste Vorsitzende des Katholisch-Liberalen Arbeitskreises, Josef Ertl, zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Nach einem tragischen Unfall starb Josef Ertl am 16. Nov. 2000. In einem Nachruf würdigte ihn der KLAKE: "Josef Ertl ist für uns als liberaler Christ ein Vorbild, da er seine religiöse Überzeugung zur Grundlage seines Handelns gemacht und vorgelebt hat. Für ihn und für uns liegt kein Widerspruch darin, gleichzeitig Christ und Liberaler zu sein. Wir wünschen uns, gerade für die dringend notwendige gesellschaftliche Erneuerung, viel mehr Politiker vom Format eines Josef Ertl."

„In Würde sterben“ war Thema von ELGB und KLAKE, zu dem Elisabeth Bretschneider vom Hospizverein Ingolstadt referierte. Sie stellte „Zehn Gebote für Trauernde“ vor.

Das Positionspapier der Liberalen Christen wurde überarbeitet. Zur Familienpolitik wurde eine Tischvorlage erstellt. An den Landesparteitag (LPT) wurde der Antrag gestellt: Die FDP setzt sich dafür ein, dass das Ehegattensplitting durch das Familiensplitting ersetzt wird.

Christlich-Islamischer Dialog

Die Wochenendtagung von ELGB und KLAKE im Markushof in Gadheim bei Würzburg fand im November statt. Der geistliche Beirat des KLAKE, Prof. P. Dr. Lothar Bily SDB, Benediktbeuern, gab einen Impuls zu „**Katholisch und liberal – geht das?**“ Die Liberalen seien in der Römischen Kirche mit einer Erblast beladen: sie gelten als religionsfeindlich. In Wirklichkeit seien die Liberalen offen und anpassungsfähig, eben keine geschlossene Gesellschaft. Die Sitzung stand unter dem Thema: „Stand und Möglichkeiten des **Christlich-Islamischen Dialogs** in Deutschland und Bayern.“ Das Einführungsreferat hielt Prof. Dr. Norbert Klaes, Ordinarius für Religionsgeschichte an der Philosophischen Fakultät der Universität Würzburg. Er verstand es, die vielfältigen Aspekte des Islams zu beleuchten und sein Netzwerk darzustellen. Der Dialog sei genau genommen schon sehr alt, weil bereits Karl der Große 791 mit dem Kalifen Vereinbarungen getroffen habe. Klaes empfahl, Kontakte mit Mitgliedern des Islams zu suchen. In der Bundesrepublik Deutschland sei das leicht möglich.



Das Foto zeigt Andreas Loquai (ELGB), Josef Gründel, Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer (KLAK), Peter-Johannes Athmann, Dr. Hans Spieker (ELGB),

Das Wochenendseminar 2001 fand in den Rummelsberger Anstalten bei Schwarzenbruck statt. Hauptthema von ELGB und KLAK war „**Ökumene**“. Aus katholischer Sicht berichtete Dipl.-Theologe Josef Gründel, Pastoralreferent und Stv. Ökumenereferent im Erzbistum Bamberg. Peter-Johannes Athmann berichtete als Geschäftsführer der Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen (Ack), Nürnberg. Die deutsche Kirchenlandschaft ist heute erfreulich bunt und vielfältig. Fünfundzwanzig Kirchen und Konfessionen haben sich in der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Deutschland (ACK) zusammengeschlossen.

Der KLAK tagte im Juni im Kolpinghaus in Regensburg. Als Gast nahm Vize-Offizial Domvikar Dr. Josef Ammer teil. Themen waren: „WerteDiskussion – Warum Ehe? – Was spricht gegen die LAP (Lebensabschnittspartnerschaft)?“ sowie eine –„Abendmahlfeier beim Ökumenischen Kirchentag“ in Berlin und Kritik an der Politik von –„Israels Premierminister Ariel Sharon.“ Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer nahmen als Vertreter des KLAK am Ökumenischen Kirchentag in Berlin teil.

Auf der Herbstsitzung sprach P. L. Bily zum Thema „**Lebensschutz**“, das in der FDP zu wenig Beachtung findet.

Die Tischvorlage von Norbert Eimer „**Zehn Gebote zur Wirtschaftsethik**“ wurde beraten und angenommen und mit einer Auflage von 3000 Stück an alle Parteitagsdelegierte und ELGB / KLAK- Sympathisanten verteilt. Die überwiesenen Landes-Parteitag-Anträge von Bad Füssing wurden beraten und es wurde Stellung bezogen. Gudrun Heidecker und Alfred Neugebauer nehmen an der Sitzung der FDP-Kirchenkommission in Berlin teil. Das FDP-Kirchenpapier von 1974 wurde beraten.

Auf der Herbstsitzung 2004 wurde Wolfgang Mathis Nachfolger von Andreas Loquai als Sprecher des ELGB. Thomas Stockmaier trat die Nachfolge von Gudrun Heidecker an. DDr. Karl Kardinal Lehmann, der Vorsitzende der Deutschen Bischofskonferenz schrieb auf seiner Weihnachtskarte per Hand: „*Ihr Kreis ist wichtig!*“

Auf dem Landesparteitag 2005 in München waren die Liberalen Christen mit einem Informationsstand vertreten. Die Sitzungstermine des Jahres waren in Weißenburg, Ingolstadt und die Wochenendtagung mit Jubiläumsfeier im Gästehaus Schloss Fürstenried bei München. Zu Gast war FDP-Generalsekretär Martin Zeil.

Weihnachtsgrüße erhielten die Vorsitzenden von Papst Benedikt XVI, DDr. Karl Kardinal Lehmann, Dr. Friedrich Kardinal Wetter, Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, Bischof Dr. Walter Mixa, Bischof Dr. Ludwig Gerhard Müller, Bischof Wilhelm Schraml, Weihbischof Dr. Anton Lohsinger und Prälat Dr. Valentin Döring, Leiter des Katholischen Büros in München.

B. Michl, Referent des KLJB, Eichstätt, referierte über nachwachsende Rohstoffe im Februar 2006 in Ingolstadt. Der KLAK tagte in Nürnberg mit Horst Meierhofer, MdB, aus Regensburg. Der FDP-Bundesvorstand verabschiedet das von ELGB und KLAK beratene Papier „**Liberale Leitlinien**“ als Ersatz für das Kirchenpapier von 1974.

Zum Neujahrsempfang 2007 des Erzbischofs von Bamberg wurde Alfred Neugebauer eingeladen. Dabei konnte er u. a. mit Karl Kardinal Lehmann sprechen. Im März besuchte der Vorsitzende der FDP-Kirchenkommission die Liberalen Christen auf der Sitzung in München. Dekan Dr. Reinhard Brandt sprach in Weißenburg zu den Liberalen Christen über die **EU-Präambel**. Weitere Sitzungen waren in München und im November zur 1000-Jahr-Feier des Bistums in Bamberg. Die Vorsitzenden werden in ihren Ämtern bestätigt.

P. Bily sprach auf Einladung des FDP-Kreisverbandes Altötting am 1. Juli 2008 zum Thema „Katholisch und liberal?“. Weitere Sitzungen waren in Nürnberg mit Jörg Rhode, MdB, und in Weißenburg.

2009 fanden die Sitzungen statt in Ingolstadt und in Benediktbeuern mit dem Thema „**Christliche Sozialethik**“. Referent war Prof. Dr. Joachim Hagel.

2010 tagten ELGB und KLAKE im Liberalen Zentrum-Nord in Nürnberg.

Liberalen Christen auf Ökumenischen Kirchentag

in München und waren auf dem Stand der Liberalen Perspektiven vertreten. Am 26. Juni 2010 feierte der ELGB in Nürnberg sein 30-jähriges Bestehen mit einer Gedenkfeier.

„Finanzierung der kirchlichen Aufgaben im Erzbistum Bamberg“ war Thema der Sitzung im Bistumshaus in Bamberg. Referent war Mathias Vetter, Stv. Finanzdirektor der Erzdiözese Bamberg, als Gast wurde Otfried Spoerl, Ev. Dekan in Bamberg begrüßt. In der Diskussion um Kirche und Kirchsteuer wurde festgestellt, dass hier persönlich zu entscheiden ist. Kirche und Staat können nicht abstrakt behandelt werden.



Expertenanhörung: Liberale Christen im Maximilianeum

2011 tagten ELGB und KLAKE im **Maximilianeum** erstmals mit Vertretern der FDP-Fraktion. Dr. Bertermann, MdL, erklärte als Mediziner verständlich die **Präimplantationsdiagnostik** (PID) und die **Pränataldiagnostik** (PND). Eine große Zahl sprach sich für das Verbot der PID aus (Merkel-Papier) bis zur Zustimmung des Gesetzentwurfes von Peter Hintze (CDU), Ulrike Flach (FDP).

Die Liberalen Christen lieferten einen Betrag zum Grundsatzprogramm der FDP. In Pappenheim referierte Pfarrerin Elfi Trautvetter-Ferg über Dietrich Bonhoeffer und das Verständnis der Ethik aus seiner Sicht.

Vorsitzender Helmut Fink stellte den Humanistischen Verband Deutschlands in Nürnberg vor. Zur Situation der christlichen Kirchen in Deutschland stellte H. Fink fest, dass durch Wiedervereinigung, Zuwanderung und Austritte sich die Situation der Kirchen stark verändert habe. Aufbauarbeit gebe es bei den Weltanschauungsverbänden.

ELGB und KLAKE berieten im März **2012** in Ingolstadt, um eine Themensammlung zu erstellen. Es folgte eine Sitzung mit Vertretern der FDP-Fraktion sowie der Jungen Liberalen (JuLi) am 30. Juni 2012 im Maximilianeum, München.

Sven Speer stellte das „**Forum Offene Religionspolitik**“ vor. Für ihn sind fünf Grundsätze für die Hinführung zur Offenen Religionspolitik nötig: Unbefangenheit, Öffentlichkeit, Garantie, Wahlfreiheit, Änderbarkeit.

Eingegangene Post von: Landesbischof Heinrich Bedfordt-Strohm, Nuntius Erzbischof Jean-Claude Périsset, Friedrich Kardinal Wetter, Karl Kardinal Lehmann, Erzbischof Robert Zollitzsch, Erzbischof Dr. Ludwig Schick, Bischof Konrad Zdarsa, Bischof Ludwig Gerhard Müller, Bischof Dr. Friedhelm Hofmann, Prälat Dr. Lorenz Wolf, Kath. Büro Bayern, Ministerpräsident Horst Seehofer, Stv. Ministerpräsident Martin Zeil, Pascal Kober, MdB.

Amin Rochdi, StR im Realschuldienst, Mitarbeiter am Lehrstuhl für Islamische Religionslehre (Prof. Dr. H. Behr), Fürth, berichtete im März 2013 in Nürnberg zum Themenschwerpunkt: **Islamunterricht an Bayerischen Schulen.**

Die Tagung 2013 im Maximilianeum beinhaltete eine Expertenanhörung mit Vertretern der **FDP-Fraktion im Bayerischen Landtag** sowie dem LfA Familie, Jugend, Senioren. Thomas Hacker, FDP-Fraktionsvorsitzender im Bayerischen Landtag und Brigitte Meyer, MdL, begrüßten die Teilnehmer sowie Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf, Leiter des Katholischen Büros Bayern. Hauptthema war das Verhältnis von Kirche und Staat, ferner Liberale Familien- und Sozialpolitik:

Im November 2013 beteiligte sich der Landesfachausschuss (LfA) Arbeit und Soziales an der Sitzung der Liberalen Christen. Hauptthema: „Jede Arbeit ist seines (ihres) Lohnes wert.“ Referent war Bernhard Schnackig, Arbeitslosenseelsorger des Erzbistums Bamberg in Herzogenaurach. Zur Frage: „Hilft der Mindestlohn das Prekariatsproblem zu verhindern?“ war das Abstimmungsergebnis ein mehrheitliches „Nein“.

Als Vertreter für den FDP-Bundesfachausschuss Kirche, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften (BfA) wurden gewählt: Elfi Trautvetter-Ferg, Arndt Scheffler und Alfred Neugebauer, der dann auf der konstituierenden Sitzung des BfA zum stellvertretenden Vorsitzenden gewählt wurde.



Der Rat der Evangelischen Kirche in Deutschland trifft sich im Hans-Dietrich-Genscher-Haus, Berlin, mit dem Präsidium der FDP und den Vorsitzenden des BfA Kirchen, Religions- und Weltanschauungsgemeinschaften Dieter Kleinmann und Alfred Neugebauer zum Gedanken- und Interessenaustausch.

Das Foto zeigt v. r. n. l. Bundesvorsitzender Christian Lindner, EKD-Ratsvorsitzender Heinrich Bedford-Strohm, Marie-Agnes Strack-Zimmermann, Alfred Neugebauer, Christian Dürr.

Die Liberalen Christen tagten 2014 in Nürnberg. In Kooperation mit der Thomas-Dehler-Stiftung referierte Pfarrer Christian Düfel von der Projektstelle Luther 2017 zu „**Martin Luthers Einfluss auf Kirche und Staat.**“

Eine Wochenendtagung findet am 7./8. November 2015 in Benediktbeuern statt mit anschließendem kleinen Jubiläum zum 40-jährigen Bestehen des KLAK in München. Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit/Thomas-Dehler-Stiftung veranstalten dazu eine Matinee. Festredner ist Prof. P. Dr. Lothar Bily SDB unter dem Titel „Auf dem Markt der Meinungen. Haben Christentum und Religionen in einer säkularen Gesellschaft etwas zu sagen?“

Wertegemeinschaft Abendland – Haben christliche Werte und Grundhaltungen noch eine politische Gestaltungskraft?, Referat von **Prof. Dr. Dr. Elmar Nass**, Wilhelm-Löhe-Hochschule, Fürth, der am 06.02.2016 die Situation der Kirche bzw. der christlichen Kirchen in Deutschland betrachtete.



40 Jahre KLAKE

Das Foto zum kleinen Jubiläum zeigt Thomas Stockmeier, Alfred Neugebauer, Domdekan Prälat Dr. Lorenz Wolf, P. Dr. Lothar Bily, Pfr.in Elfi Trautvetter-Ferg, Wolfgang Mathis und Thomas Hacker, Präsident der Thomas-Dehler-Stiftung, Moderatorin Agnes Meier, Pfr. Dieter Kleinmann, Vors. des BfA Kirchen, Religions- und Glaubensgemeinschaften, die Musiker Birgit Rommel und Christian Rott, dahinter Sebastian Körber,, MdL

Eine Führung im **NS-Dokumentationszentrum München** fand unter guter Beteiligung und großem Interesse am 05.11.2016 statt. Die NS-Zeit sei eine Folge des 1. Weltkrieges und stand unter dem Aspekt: „Die Rolle der Kirchenführungen Münchens in der NS-Zeit“. Sie wurde intensiv besprochen und diskutiert.

Die **Vesperkirche** in der Gustav-Adolf-Gedächtniskirche, Nürnberg, stellte uns Pfarrerin Julia Popp am 18.02.2017 vor. Es helfen insgesamt 400 ehrenamtliche Mitarbeiter bei der Aktion, um bis zu 600 Portionen auszugeben. Die Vesperkirche sei ein Ort der Begegnung. Durch Zusatzangebote wie Zahnarzt-Einsatz oder kostenlose Frisur wird die Aktion belebt und Freundschaften wurden geschlossen. Finanziert wird die Aktion durch Spenden und der Kirchengemeinde.

Dem Thema **Altersarmut** mit Impulsreferat von Pfr. i.R. Elfi Trautvetter-Ferg wurde am 18.11.2017 gewidmet. Sie ist Gesundheitsberaterin (IHK) sowie Trauer- und Sterbebegleiterin und berichtete aus ihrer Tätigkeit zum Thema: Versorgung hilfsbedürftiger (alter und kranker) Menschen. Altersarmut muss nicht sichtbar sein. Hier muss in der FDP neu gedacht werden.

„**Strömungen in den Christlichen Kirchen**“ war Thema am 24.11.2018: Festzustellen ist eine Schere: eine starke Individualisierung im Glauben, die höheren Anspruch stellt, wobei das geistliche Personal weniger wird und mehr Laientheologen gefragt sind. Theologie Studierende zeigen eher stark konservative Tendenzen. Der Priester-schwund bewirkt einen gravierenden Strukturwandel. Pfarreiengemeinschaften werden zu neuen Patoralen Räumen (größere Pfarreien) zusammen-gelegt.. Auch die bayerische Ev. Landeskirche arbeitet an PuK (Profil und Konzentration).

Antisemitismus und Antizionismus wurde von Referent Dr. Jan Mühlstein, Vorsitzender der Liberalen Kultusgemeinde München am 16.02.2019 dargestellt und begrenzte zunächst das Thema auf „Jüdische Gemeinden in München und Deutsch-land“. Die Mitglieder in seiner Kultusgemeinde fühlen sich dem Judentum zugehörig, sind weniger religiös und unterscheiden sich von den „Orthodoxen“ auch in der Liturgie.

Dr. Mühlstein führte weiter aus, dass Antisemitismus nicht das Leben prägt. Außerdem lässt es sich nicht nur aus der Shoah definieren, zumal das Judentum eine lange Tradition in Europa hat. Und er wünscht sich, dass das den Schülern deutlicher vermittelt wird.

Leider kursieren immer noch Verschwörungstheorien.

Das **Ludwig-Erhard-Zentrum (LEZ)** in Fürth wurde am 26.10.2019 besucht. Die eigenen Betrachtungen machten den Rundgang zu einem Erlebnis zu 70 Jahre Soziale Marktwirtschaft „Wohlstand für alle“. Festgestellt wurde, das Ludwig Erhard Hervorragendes für Deutschland geleistet hat.

Haben die Kirchen noch Bedeutung oder haben sie noch was zu sagen? Ereignis: Die (kath.) Kirche wird weiter schrumpfen, aber zum Kollaps wird es nicht kommen. Das christliche Erbe wird verloren gehen. Der derzeitige Schrumpfungsprozess kann der Kirche Chancen bieten. Der Synodale Weg könnte helfen, aus der Krise zu kommen. Dabei sollte die soziale Komponente nicht vergessen werden und sich auf das eigentliche Programm besinnen: die Botschaft von Jesus Christen zu verkünden und leben.

Wiederholt wurde das **Staatskirchenrecht** am 31.07.2021 nach Vorlagen von a) Arndt Scheffler, b) Dr. Lukas Köhler, c) Antrag der Julis und d) 10 Gebote der Bundes-Julis betrachtet. Die Vorlage von A. Scheffler wurde begrüßt und als im Sinne der Liberalen Christen bewertet und besprochen. Die Vorlage von Dr. Köhler war eine Alternativvorlage zu der der Jungen Liberalen.

Coronabedingt fand ein Online-Treffen statt: Auf den sexuellen Missbrauch und das Fehlverhalten der Bistumsleitungen wurde am 12. Febr. 2022 eingegangen. Ferner wurde die Problematik des „Containerns“ durch Lebensmittelrettung bei Verbrauch und Vernichtung erörtert. Und der Frage: Sind weitere gesetzliche Regelungen erforderlich?

Ein weiteres Treffen fand am 05.11.22 in Nürnberg statt. Zuerst wurde das neue **Bibelmuseum Nürnberg** besucht und die Sitzung in der Geschäftsstelle fortgeführt. Matthias Fischbach MdL nahm Stellung zu den Regensburger Freiheitsthesen und weitere Bereiche zur Trennung von Kirche und Staat.

Podiumsdiskussion am 11. Jan. **2023** in Kooperation mit der Friedrich-Naumann-Stiftung in München zum **Artikel 7 der Menschenrechte**. Berichtet wurde, dass Flüchtlinge in Deutschland unterschiedliche aufgenommen werden. Einen ganz anderen Aspekt brachte der gebürtige Syrer Dr. Adnan Wauhout in die Runde. Er ist Initiator/ Mitglied der Initiative „Lindauhilfe für Syrien“. Sein Bestreben ist es, den Flüchtlingen innerhalb des Landes zu helfen. Aus dem Süden flüchteten sie in den Norden zur türkischen Grenze. Mit persönlichem Einsatz und Spendengelder gründete er ein Dorf und errichtete medizinische Hilfsstellen. Dadurch gelingt es ihm auch, Christen und Muslime zum gemeinsamen Handeln zu bringen. Liberale Christen beteiligten sich durch Standbetreuung des BfA Kirchen, Religion am Kirchentag in Nürnberg.

Die erste Sitzung 2024 fand im Liberalen Zentrum in Soln statt. Thema war **Künstliche Intelligenz** – Auswirkungen auf unser Leben. Durch die Aus-führungen von Dr. Gunnar Brink wurde schnell deutlich, dass das Thema Künstliche Intelligenz uferlos ist. Ausgangspunkt war die Psychologie und die Hirnforschung. Geredet wird derzeit über ChatGPT, was Milliarden von Parameter verarbeitet, ca. 1/10 des Gehirns. Resümee: KI kann Menschen nachbilden aber nicht ersetzen, der Mensch ist einzig.

Beraten wurde eine Festveranstaltung am 8. November 2025 zu 50 Jahre Katholisch-Liberaler Arbeitskreis (KLAK). Zu der Veranstaltung wird die Thomas-Dehler-Stiftung/ Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit einladen.



Agnes Meier, P. Dr. Lothar Bily und Alfred Neugebauer in Benediktbeuern



Vorsitzender Alfred Neugebauer, Sommerleite 5,
96184 Rentweinsdorf, ☎ 095 31 18 99
☎ 09531 941651 ✉ KLAK-Neugebauer@t-online.de
Stellvertreterin: Agnes Meier, Schillerstr. 54,
90547 Stein, ☎ 0911 688 74 00
✉ Agnes.Meier1@gmx.de
Stellvertreter: Prof. P. Dr. Lothar Bily, Don-Bosco-Str. 1,
83671 Benediktbeuern, ☎ 0 88 57 88 - 4 22
☎ 0 88 57/ 88-249, ✉ bily@donbosco.de

www.liberale-christen.de